



Die lieben Analysten

Die weltweit agierenden Börsianer sind nicht nur einen Tag im Jahr gespannt. Es gibt einige Termine, an denen sich Augen und Ohren der Spekulanten nur einem spezifischen Thema widmen. Waren es in den letzten Wochen die Griechenlandkrise und die Entwicklung der chinesischen Märkte, die für fulminante Volatilität an den Finanzmärkten sorgten, wird nunmehr ein anderes Pferd geritten: Die Quartalsberichtssaison in den USA hat begonnen! Und es stellt sich für Anleger und Börsenakteure immer nur die gleiche Frage: Werden die Erwartungen der Analysten erfüllt? Für das 2. Quartal in 2015 sieht es aktuell nämlich düster aus. Die US-Börsenriesen IBM, United Tech und Verizon konnten die Erwartungen der Analysten nicht erfüllen und drückten den US-Leitindex Dow-Jones bereits ins Minus.

Mit Spannung erwartet wurde das Quartalsergebnis des Internetgiganten Google. Das Unternehmen lieferte Quartalszahlen von denen die Analysten nicht mal geträumt hatten. Google? Der Stoff aus dem die Träume sind? Naja fast. Denn der Internetkonzern verdiente im abgelaufenen Quartal rund 2,17 Mrd. US Dollar. Mit diesem Ergebnis wurde auch der Aktienkurs von Google befeuert, denn das Ergebnis überstieg alle Erwartungen der Analysten und der Aktionäre. Der Konzern steigerte somit an einem Tag seinen Börsenwert um rund 65 Mrd. US-Dollar. Damit ist Google aktuell knapp 460 Mrd. Dollar wert, konnte Apple damit aber nicht vom Thron stoßen. Noch nicht.

Denn auch Apple veröffentliche Quartalszahlen. Im abgelaufenen Quartal machte der US-Hardwareriese rund 50 Mrd. USD Umsatz bei einem Gewinn von 10,7 Mrd. USD, was einer Steigerung von 39% im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Aber selbst diese überschäumenden Quartalszahlen ließen die Aktie fallen... Aber warum ist das so? Nun ja,

selbst wenn die Quartalszahlen von Apple über den Erwartungen der Analysten lagen, waren Sie nicht so fulminant und extrem über der Analystenmeinung, wie in den Quartalen zuvor. Man gewinnt den Eindruck, als ob die Anleger und Analysten regelrecht von den Apple Zahlen schockiert werden wollen. Das Unternehmen hat einen Börsenwert von knapp 750 Mrd. US-Dollar und hält über 200 Mrd. US-Dollar in Cash. So viel Cash wie sonst kein Unternehmen auf dieser Welt. Ein solides Unternehmen, welches von Quartal zu Quartal seine Gewinne steigert. Aber genau hier liegt das Problem. Die großen börsennotierten Unternehmen müssen immer mehr von dem abweichen, was an Universitäten gelehrt wird. Es wird nicht mehr in Konjunkturzyklen und der Rentabilität langfristiger Investitionen gedacht, sondern schlichtweg kurzfristig, in Quartalen. Ein Unternehmen hat immer nur noch drei Monate Zeit, damit es den Erfolg einer Geschäftsidee beweisen kann.

Genau aus diesem Grund veröffentlichte Apple auch keine Verkaufszahlen der neusten Erfindung, der Apple Watch. Denn gerade Verkaufszahlen beeinflussen im Falle von Apple den Aktienkurs mehr als alles andere. So verkaufte die Firma im abgelaufenen Quartal 47,5 Millionen iPhones, was ca. 12 Millionen mehr waren, als im Jahr zuvor. Analysten rechneten jedoch mit 49 Millionen iPhones. Und so fiel die Apple Aktie nachbörslich um fast 8 Prozent. Gar nicht auszumalen was passiert wäre, wenn Apple die Verkaufszahlen der Apple Watch veröffentlicht hätte und diese weit hinter den Erwartungen der Analysten geblieben wären...

Das Ergebnis ist, dass Unternehmen wie Apple zum Teil intransparenter werden, um wegen Analystenerwartungen keine größeren Kursverluste nach Quartalszahlen befürchten zu müssen. Aber was kann der Anleger dann überhaupt noch glauben? Man fragt sich ob der Apple Börsenwert überhaupt gerechtfertigt ist und Informationen nur gezielt für die Hatz von Quartal zu Quartal preisgegeben werden. Die Entwicklung von Apple ist und bleibt spannend. Nur am Rande: Apples Börsenwert von ca. 742 Mrd. US-Dollar ist höher als das Bruttoinlandsprodukt von Griechenland (242 Mrd. US-Dollar) zzgl. Schulden i.H.v. 175% des BIP (423 Mrd. US-Dollar).